

Christina Müller, Ralph Petzold & Anja Dinter

Kongress BEWEGTE KINDHEIT

In Osnabrück fand vom 19. bis 21. März 2015 der 9. Kongress „Bewegte Kindheit“ statt. Dessen Planung und Durchführung erfolgten als Kooperation zwischen dem Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Osnabrück und der Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). In den vergangenen 24 Jahren hat sich diese Veranstaltung zum größten Kongress zur (früh-)kindlichen Bildung in Deutschland und zunehmend auch im internationalen Rahmen entwickelt. In diesem Jahr konnten von Organisatoren, unter Leitung von Frau Professor Dr. Renate Zimmer, über 3.000 Teilnehmer begrüßt werden. Über die große Teilnehmerzahl hinaus wurde diese Veranstaltungen vor allem von folgenden Besonderheiten gekennzeichnet:

- Die internationale Anerkennung war mit Vertretern aus Japan, China, Südkorea, Australien, Norwegen, Finnland, Griechenland, Österreich und der Schweiz bemerkenswert.
- Die über 130 Referenten vertraten sehr unterschiedliche Wissenschaftsgebiete, so z. B. die Sport- und Bewegungspädagogik, die Kindheitspädagogik, die Grundschul- und Sonderpädagogik, die Sprachwissenschaft, die Entwicklungspsychologie oder auch verschiedene berufliche Richtungen, wie Motologie, Psychomotorik, Physiotherapie, Logopädie, Landschaftsarchitektur. In Vorträgen, Workshops und Seminaren wurden neueste Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen vorgestellt und praxisorientierte Anregungen für eine bewegungsorientierte Gestaltung von (früh-)kindlicher Bildung im beruflichen Alltag weitergegeben. Der den Kongress seit zwei Jahrzehnten prägende wechselseitige Transfer von Wissenschaft und Praxis ist beispielgebend für eine gelingende anwendungsorientierte Forschung einerseits und einer theoriebasierten praktischen Umsetzung andererseits.

- Die angebotenen Themenbereiche waren sehr breit angelegt. So stand die Bewegung in Verbindung mit der Sprache, dem Lernen, der Gesundheit, der Entspannung oder von sozialen Chancen im Zentrum der Seminare und Workshops. Aber auch den Bewegungsräumen, der rhythmisch-musikalischen Bildung oder der Entwicklungsbegleitung, speziell von Kindern unter drei Jahren, widmete sich eine Reihe von Veranstaltungen. Themenübergreifende Schwerpunktsetzungen erfolgten vor allem zu aktuellen Debatten hinsichtlich der Inklusion, zur Qualitätsentwicklung sowie Professionalisierung.
- Neben dem hohen wissenschaftlichen sowie praxisorientierten Niveau prägten den Kongress ein lebendiger Austausch, das aktive Mitmachen und die Begeisterung aller Teilnehmenden für die Gestaltung der *Bewegten Kindheit*.

Zum Kongressabschluss herrschte bereits viel Vorfreude und eine hohe Erwartungshaltung bezogen auf den Jubiläumskongress, der vom 3. bis 5. März 2016 wieder in Osnabrück stattfindet. Es wird der 10. Kongress zur bewegten Kindheit sein, dessen Ursprung dann 25 Jahre zurück liegt.